



Berufsausbildung in der Geoinformationstechnologie

eine Einordnung der Neuordnung in aktuelle Themen der Berufsbildung

Ver.di - Informationsveranstaltung zur Reformierung der
Berufsausbildung in der Geoinformationstechnologie
am 5. Mai 2010 in Berlin

Marlies Dorsch-Schweizer, BIBB



Meine These:

Mit der
Berufsausbildung in der Geoinformationstechnologie
haben wir ein neues Gesamtkonzept geschaffen,

dass

zukunftsweisende Themen der Berufsbildung

über

zwei moderne Berufe in einer sinnvollen Konzeption

miteinander verbindet.



Gliederung des Vortrags

1. Ausgangslage
2. Zukunftsweisende Themen der Berufsbildung
3. Was steckt in den neuen Berufen?
4. Ausblick



1. Ausgangslage:

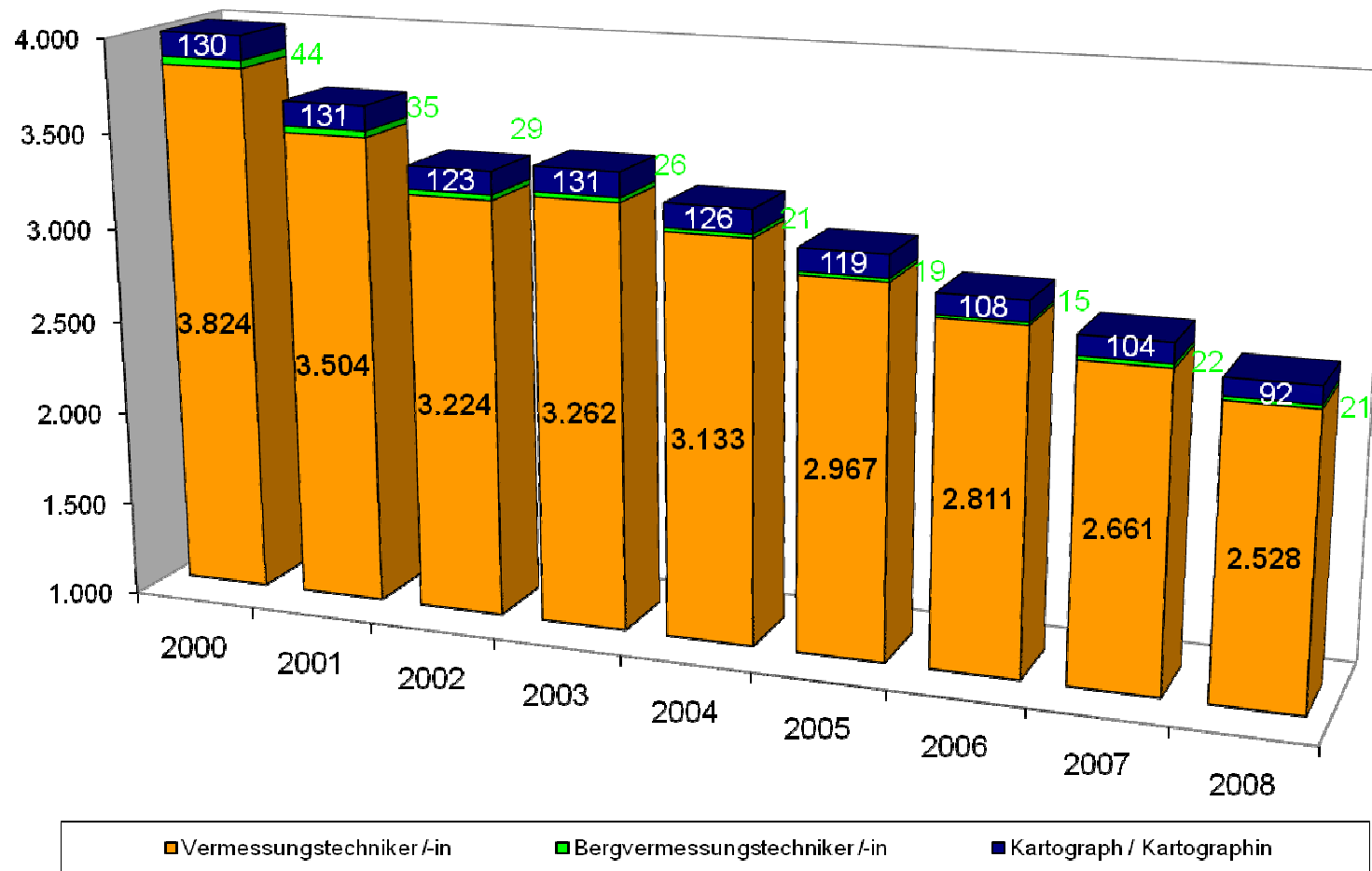
Bisher drei Ausbildungsberufe

- Vermessungstechniker / Vermessungstechnikerin: verordnet zum 1. August 1995
- Kartograph / Kartographin: verordnet zum 1. August 1997
- Bergvermessungstechniker / -technikerin: verordnet zum 1. August 1993



1. Ausgangslage

Ausbildungsverhältnisse in den „alten“ Berufen der Geoinformationstechnologie 2000 - 2008



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen BIBB



1. Ausgangslage

Die bestehenden Ausbildungsordnungen sind veraltet.



Inzwischen gelten neue Standards in der Berufsausbildung (z. B. Kunden- und Prozessorientierung, Kommunikation), die bisher nicht erfasst sind.



Die technologische Entwicklung (Geoinformationssysteme) verändern die inhaltlichen Schwerpunkte der Berufe und überlagern die bisherigen Abgrenzungen.



Neue Branchen können als Ausbildungsbereiche einbezogen werden (z. B. Fernerkundung)



1. Ausgangslage

2008 absolvierten insgesamt nur noch 13% aller Auszubildenden ihre Ausbildung in „alten Berufen“ (= 55 Berufe)

Von den 349
Ausbildungsberufen
in 2008 waren
84,2 % neu oder
modernisiert

- seit 1996 sind 79 neue Berufe entstanden
- seit 1996 wurden 215 Berufe modernisiert

Von den 1.613.349
Ausbildungsverhält-
nissen in 2008
waren 87,2% in
neuen oder
modernisierten
Berufen

- 169.056 Ausbildungsverhältnisse waren 2008 in neuen Berufen
- 1.237.384 Ausbildungsverhältnisse waren 2008 in modernisierten Berufen



1. Ausgangslage

Ziel der Neuordnung

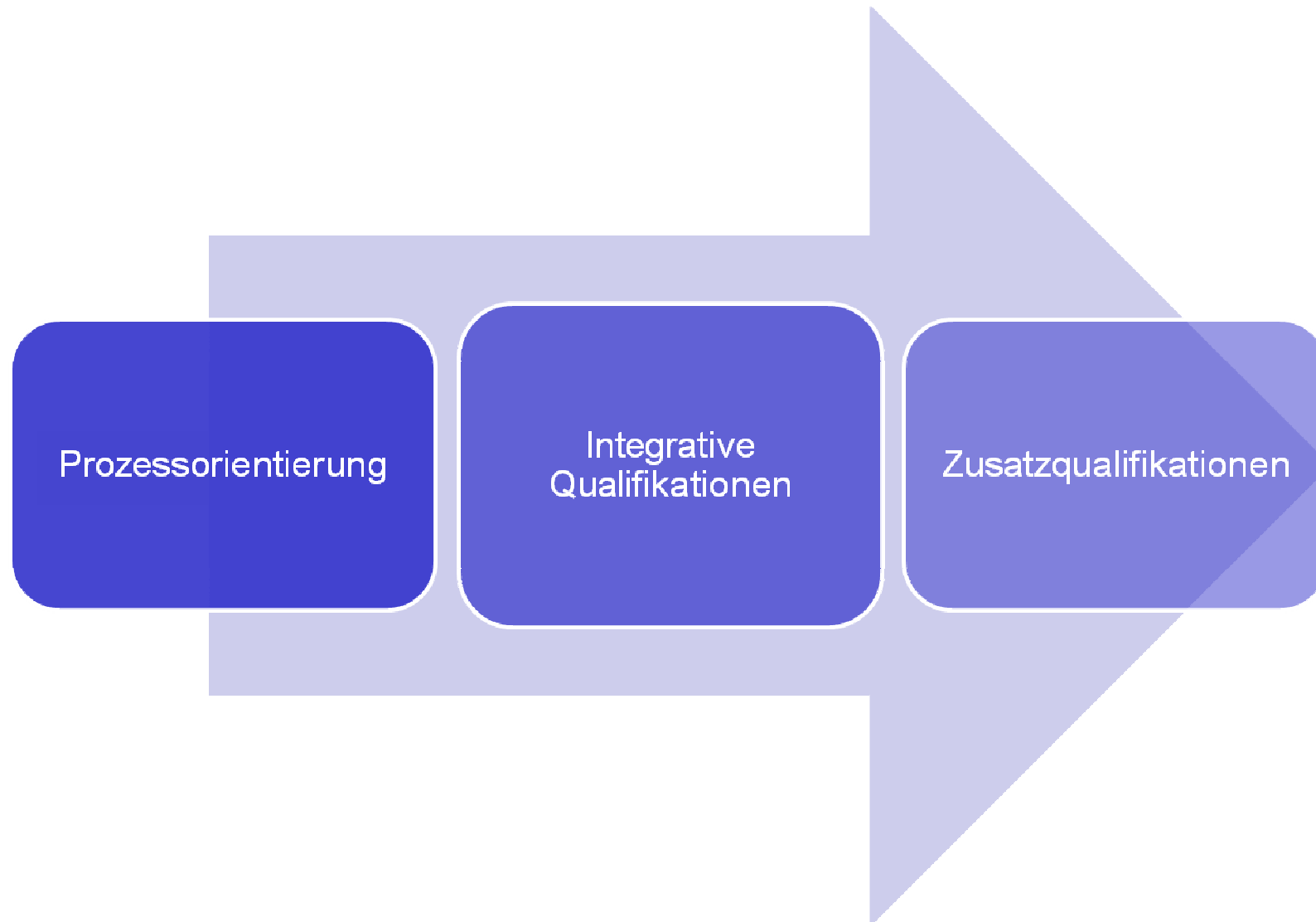
Es sollen zwei Berufe entstehen,

die jeweils zukunftsorientierte Qualifikationsprofile beinhalten,
die jeweils Bedarfe betrieblicher Tätigkeitsfelder abdecken,
und die jeweils berufliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten bieten.

Im Ergebnis der Neuordnung müssen sowohl die inhaltlichen Gemeinsamkeiten, wie auch die jeweiligen unterschiedlichen Qualifikationsanforderungen, (die inhaltliche Abgrenzung zum anderen Beruf) deutlich werden.

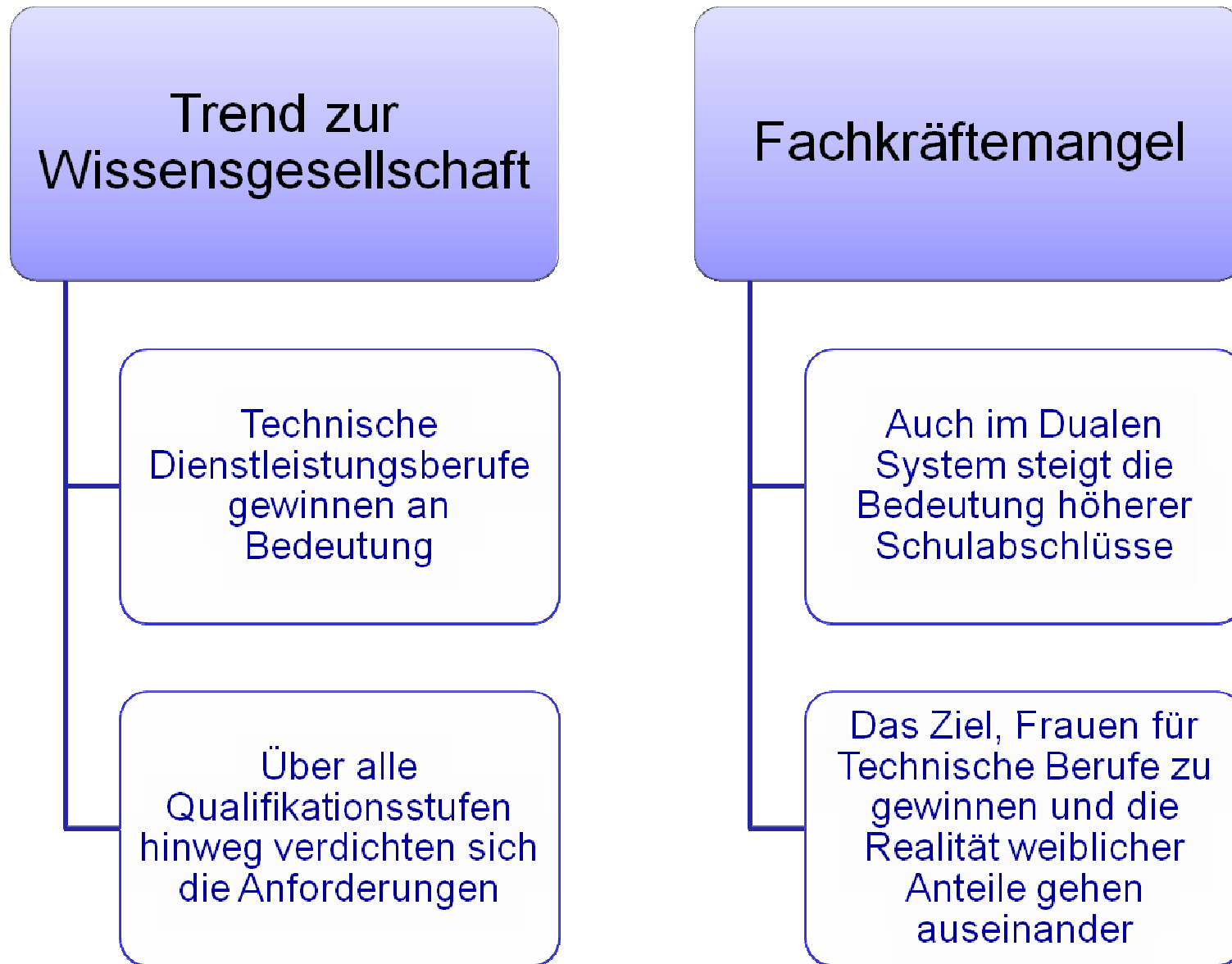


2. Zukunftsweisende Themen aktueller Berufsbildung





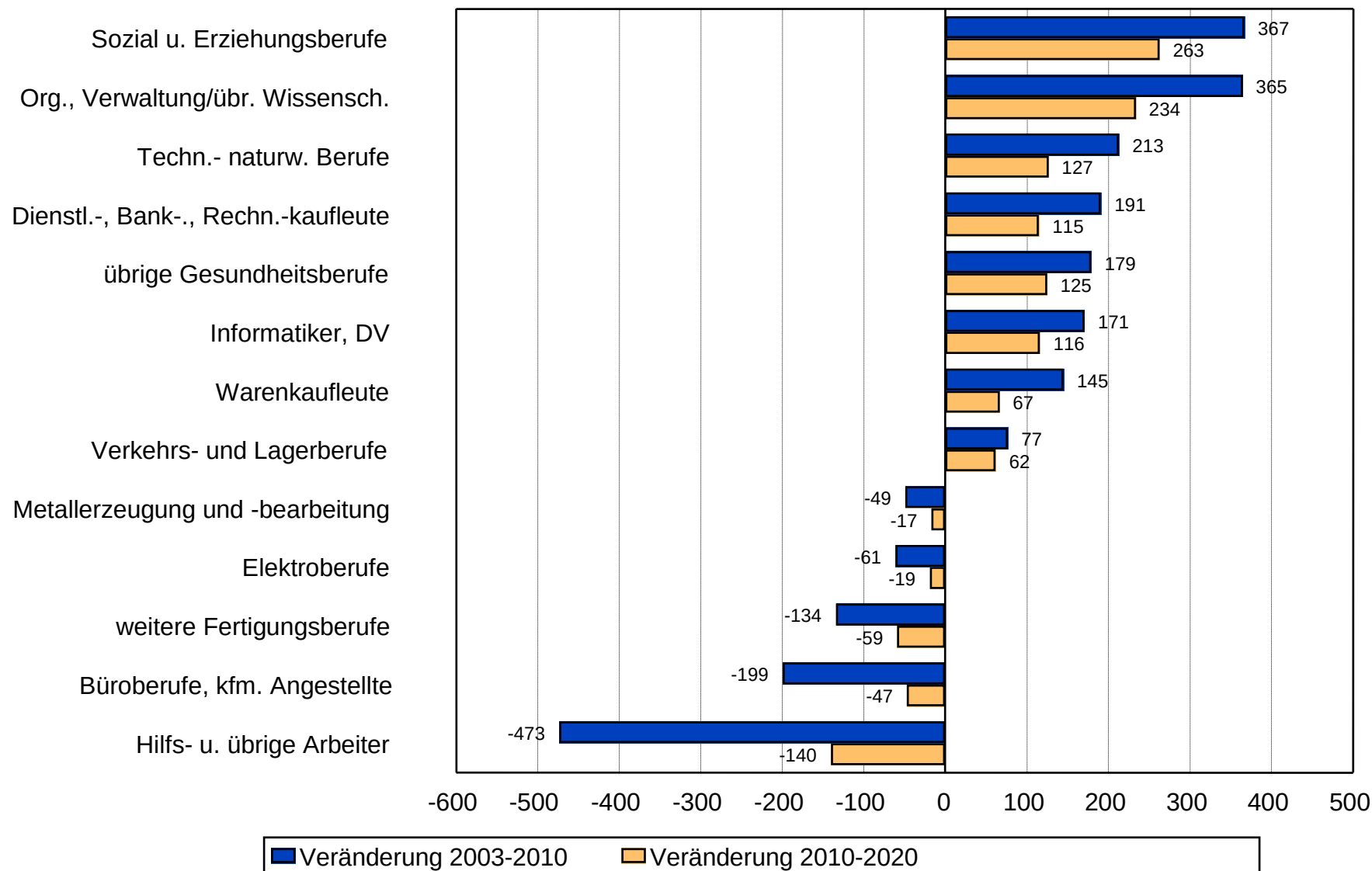
2. Zukunftsweisende Themen aktueller Berufsbildung





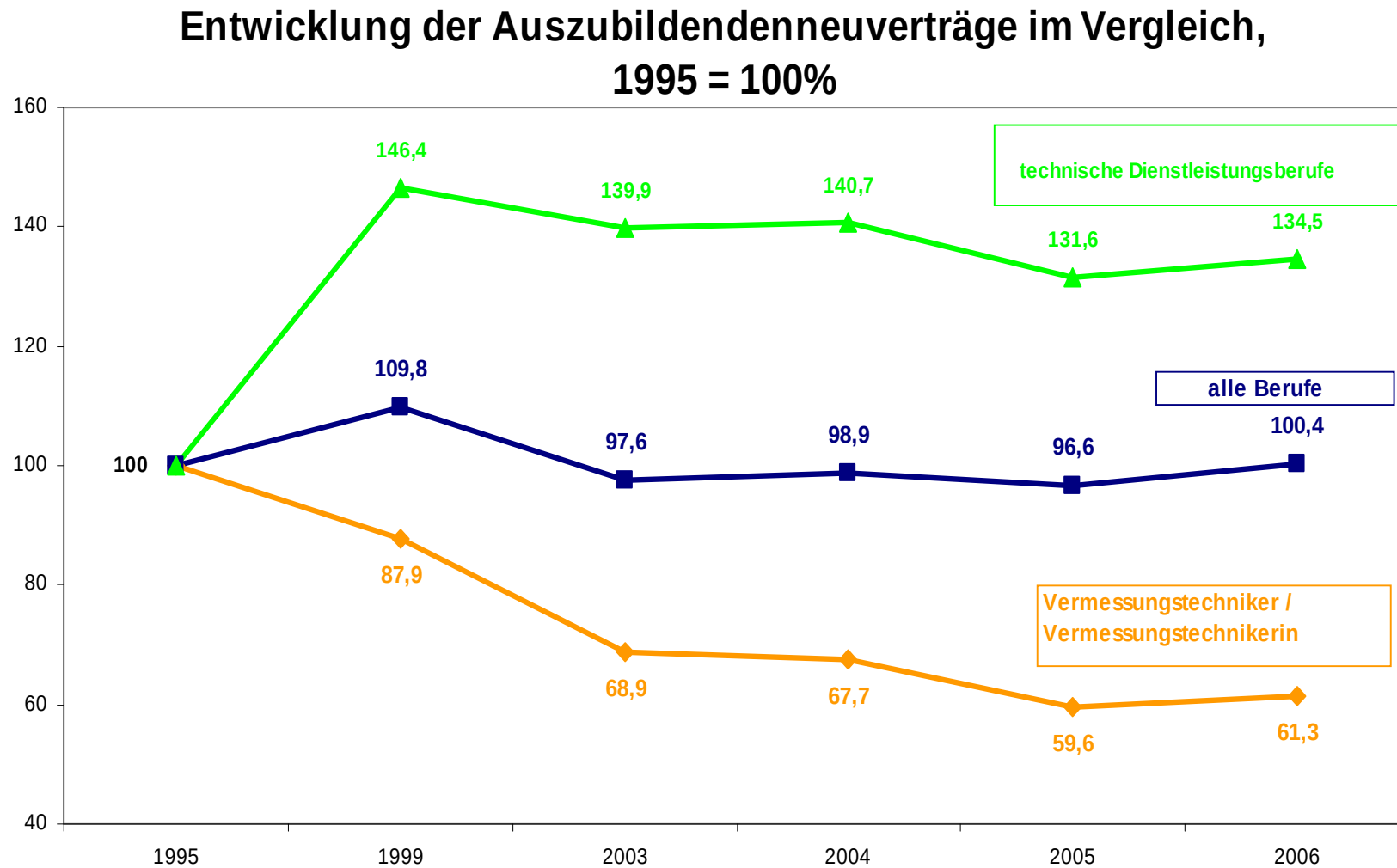
2. Zukunftsweisende Themen aktueller Berufsbildung

2. Projektion des Expansionsbedarfes nach Berufsfelder 2003 – 2020, Angaben in 1000 Personen



Quelle: BLK Projektion 2006, unveröffentlicht

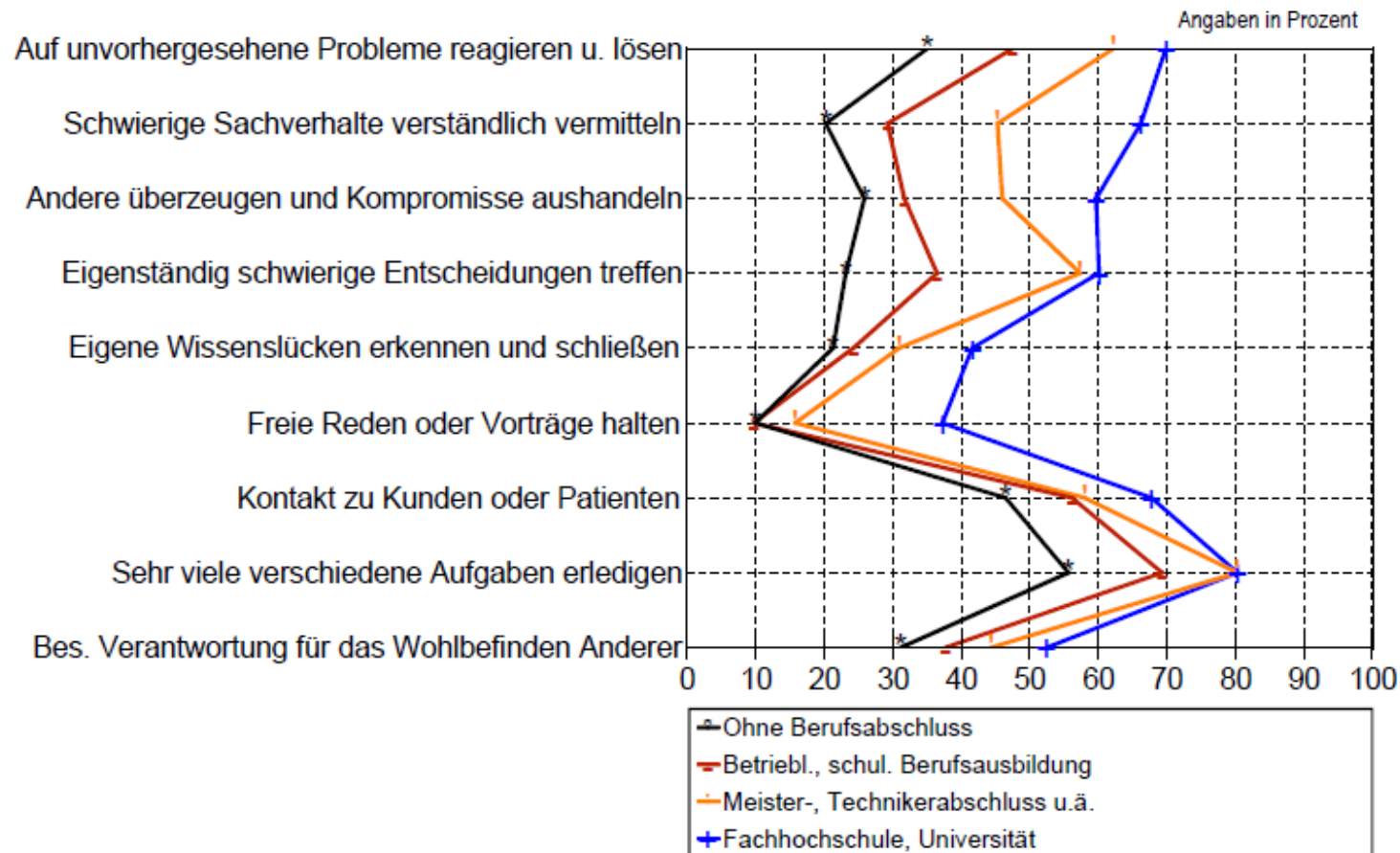
2. Zukunftsweisende Themen aktueller Berufsbildung



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen BIBB

2. Zukunftsweisende Themen aktueller Berufsbildung

Abbildung 2b: Tätigkeitsmerkmale, die häufig vorkommen

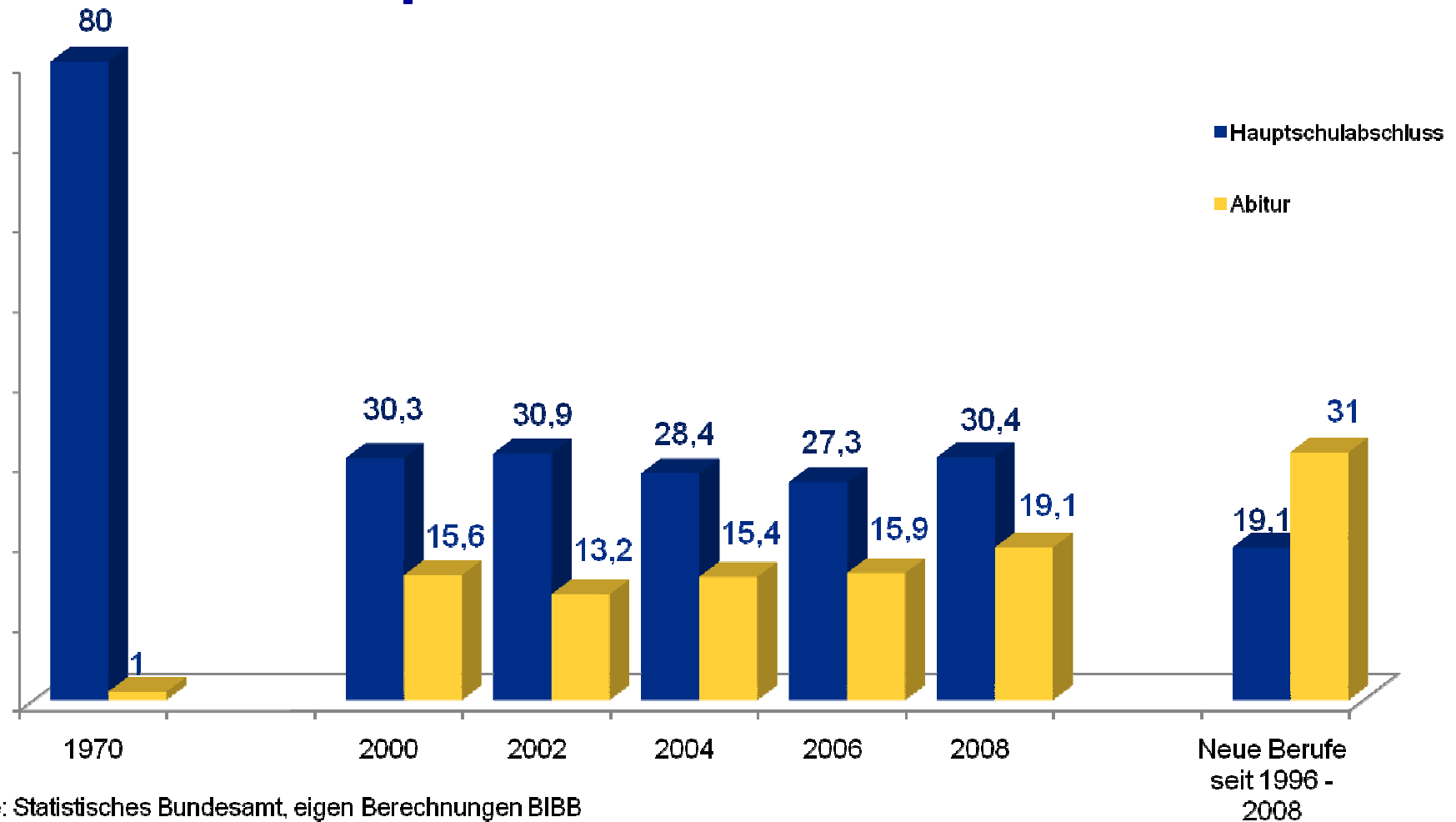


Quelle: BIBB/BAUA-Erwerbstätigenbefragung 2006, gewichtete Daten



2. Zukunftsweisende Themen aktueller Berufsbildung

Neue Auszubildende im dualen System mit Hauptschulabschluss oder Abitur





2. Zukunftsweisende Themen aktueller Berufsbildung

Schulische Vorbildung der Neuanfänger 2008

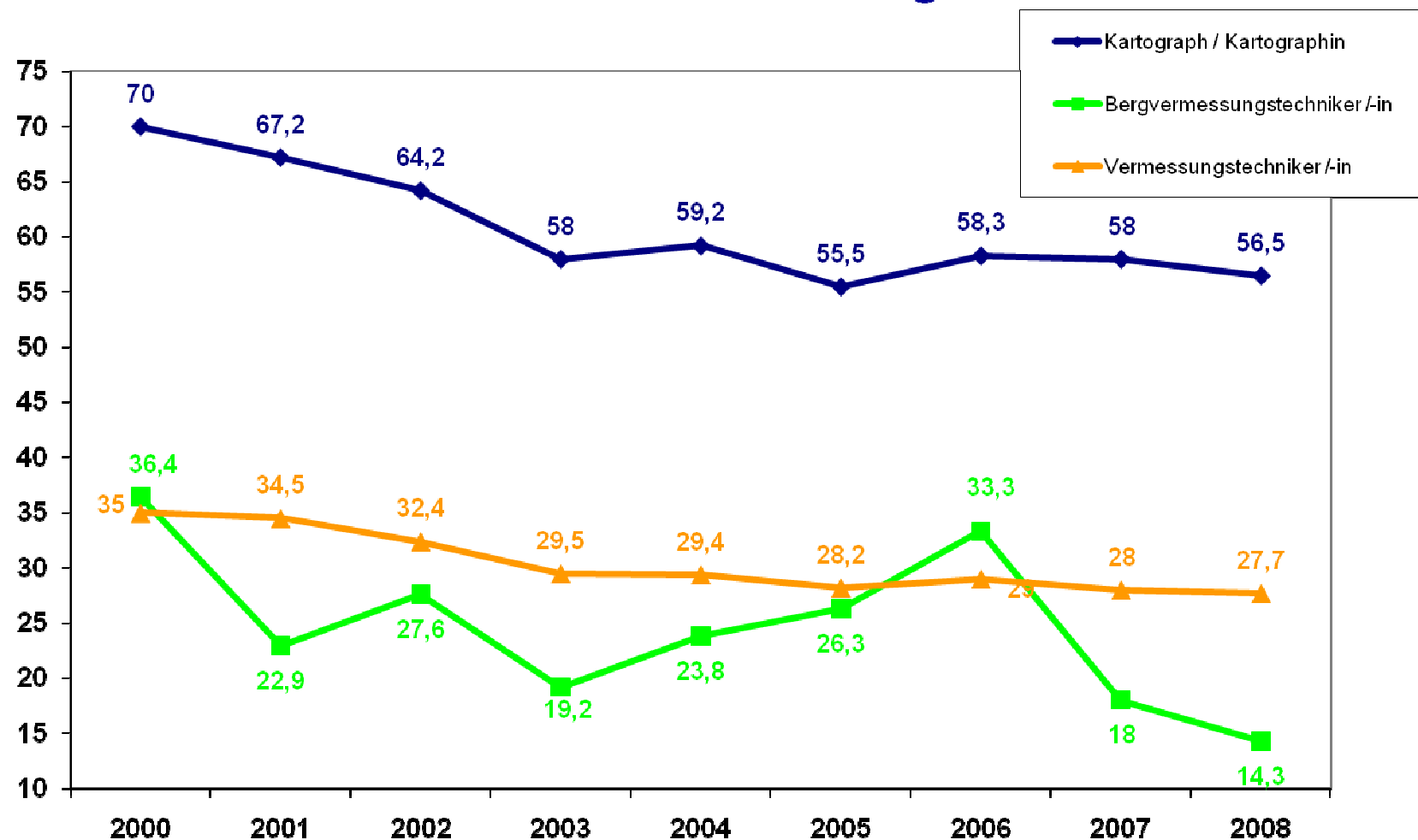
	Vermessungstechniker / -technikerin	Kartograph/ Kartographin	Bergvermessungstechniker/ -technikerin
Hauptschule	14	0	0
Realschule	455	6	0
Abitur	323	15	6

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen BIBB



2. Zukunftsweisende Themen aktueller Berufsbildung

weiblicher Auszubildendenanteil in den „alten“ Berufen der Geoinformationstechnologie 2000 - 2008



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen BIBB



3. Was steckt in den neuen Berufen ?



Die Qualifikationsprofile sind den aktuellen Anforderungen angepasst. Beide Berufe vermitteln ein Grundgerüst im Umgang mit den Geoinformationssystemen und den unterschiedlichen Datenerhebungsmethoden. Geomatiker / Geomatikerinnen erweitern die Handlungsmöglichkeiten des Geodatenmanagements, die Vermesser die Handlungsebene der Vermessungstechnischen Methoden.



Die Inhalte sind handlungsorientiert formuliert und prozessorientiert aufgebaut (Zusammenhangswissen)



Die Inhalte sind so formuliert, dass die Ausbildung in vielen unterschiedlichen Bereichen erfolgen kann.



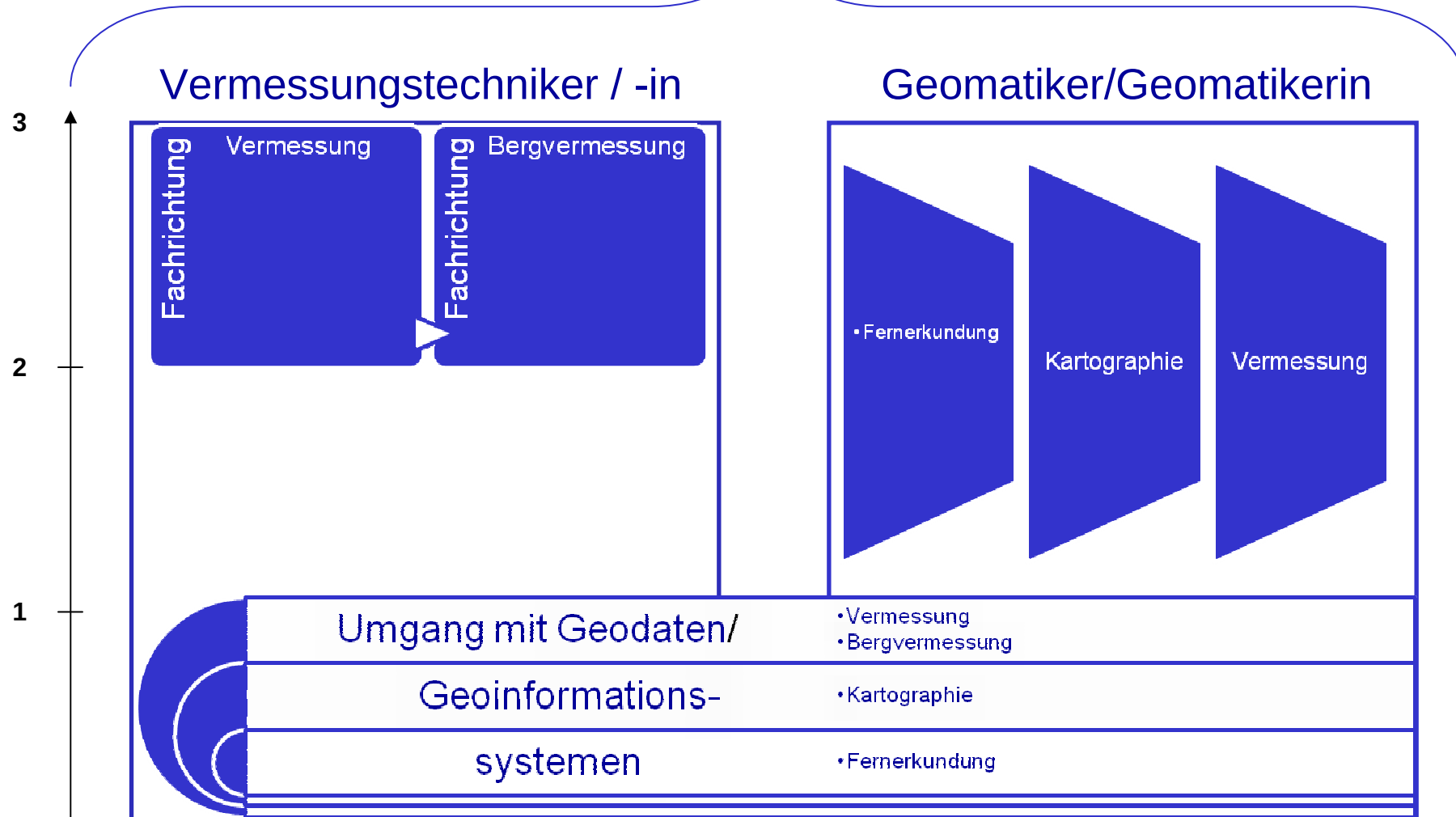
Die Prüfungen sind anspruchsvoll. Die Prüfungsgestaltung des Betrieblichen Auftrags gibt eine gute Möglichkeit, die betrieblichen Bedingungen der unterschiedlichen Branchen und Betriebe zu berücksichtigen

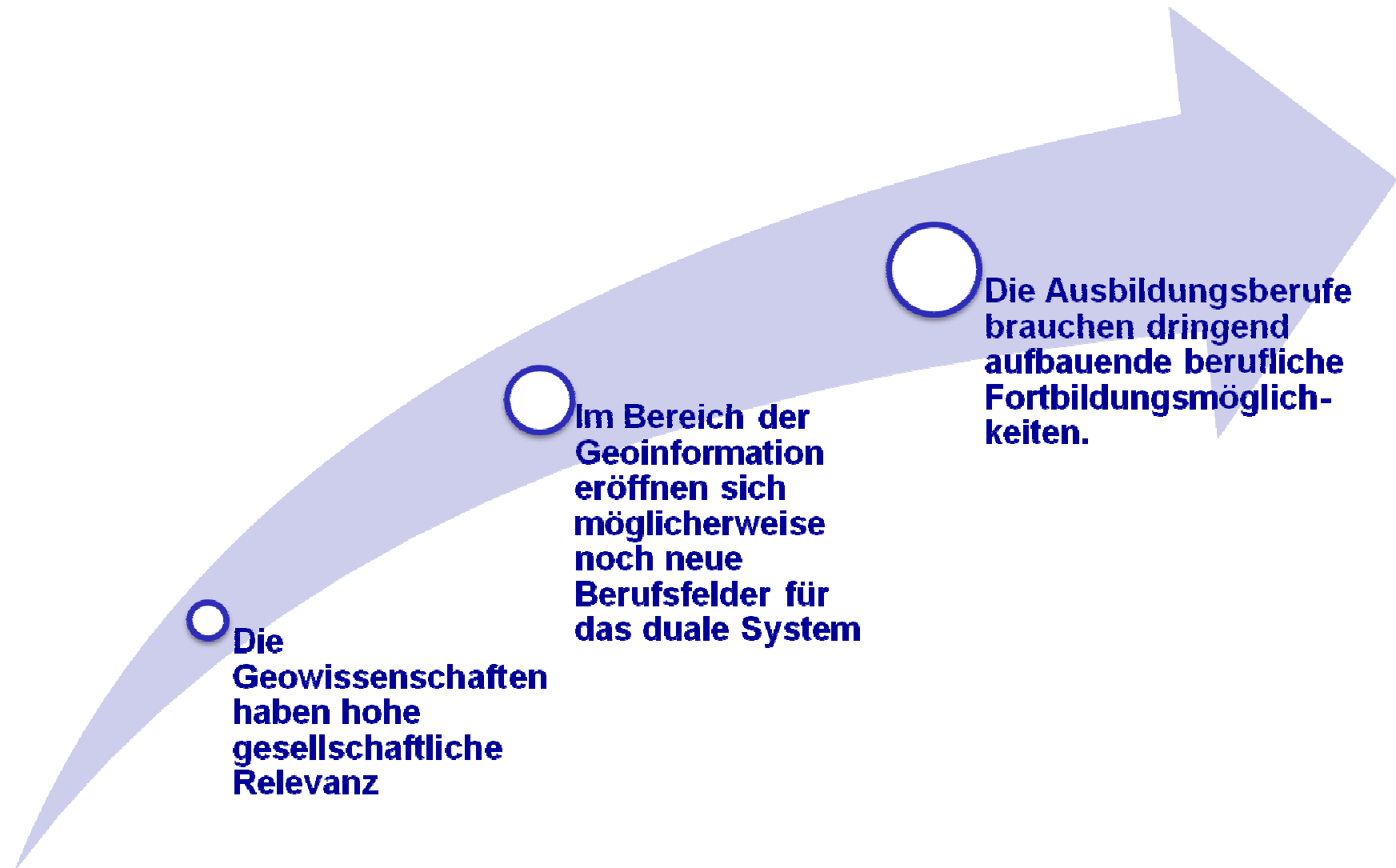


Die Schule hat sich ebenfalls den modernen Inhalten angepasst.



3. Was steckt in den neuen Berufen ?







Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

weitere Fragen gerne an:

*Marlies Dorsch-Schweizer
Bundesinstitut für Berufsbildung (www.bibb.de)
Arbeitsbereich 4.3
Dorsch-Schweizer@bibb.de*